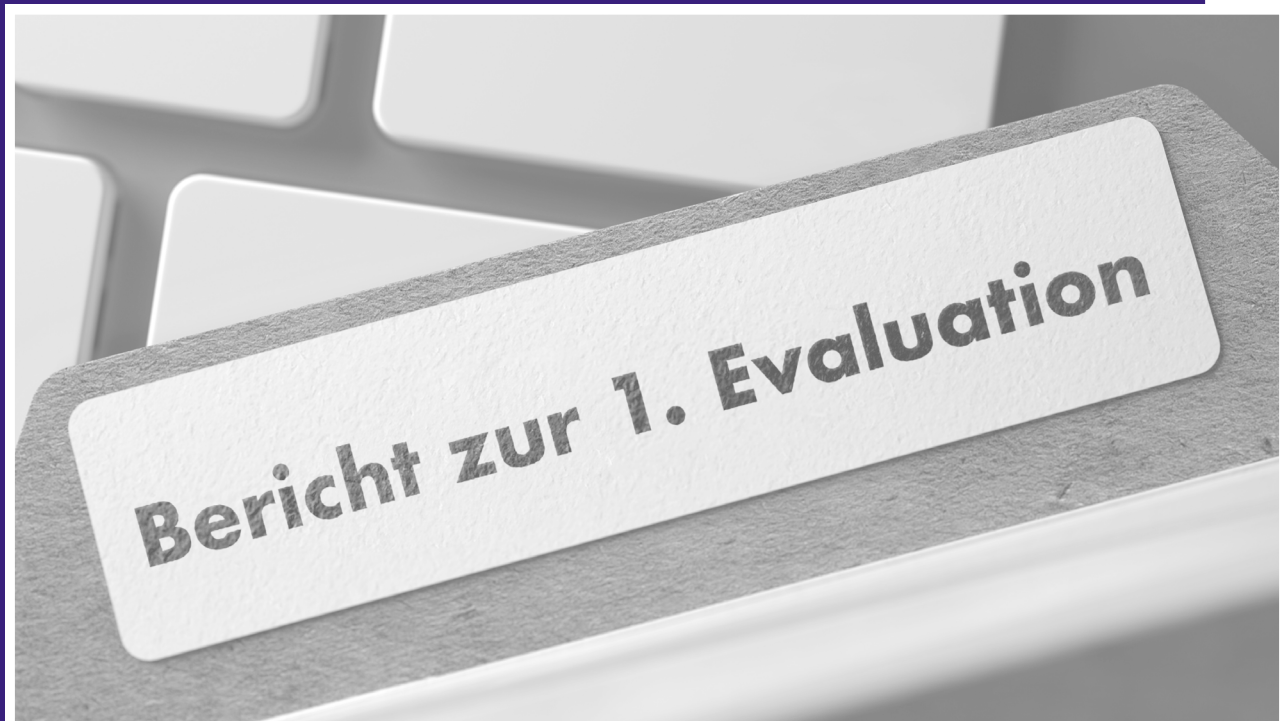


## **Bericht zur 1. Evaluation der Richtlinie zum Verfassen von KLARtexten zu psychologischen Übersichtsarbeiten und Metaanalysen**



---

### **Autorinnen und Autoren**

Gesa Benz, Dr. Martin Kerwer, Dr. Anita Chasiotis, Mark René Jonas, Dr. Marlene Stoll, Pawel Nuwaltzew

---

Leibniz-Institut für Psychologie (ZPID)  
Universitätsring 15  
54296 Trier

1. Juni 2022

---

# Kurzzusammenfassung

Ziel des Projekts PPlan Psy am Leibniz-Institut für Psychologie (ZPID) ist die Entwicklung einer evidenzbasierten und evaluierten Richtlinie zum Verfassen allgemeinverständlicher Kurzzusammenfassungen psychologischer Metaanalysen. Dieser Bericht fasst die Ergebnisse der ersten Evaluation durch Expertinnen und Experten einer Pilotversion der Richtlinie zusammen. Im Anschluss an eine kurze Darstellung des Evaluationsvorhabens werden Anregungen im Hinblick auf die Weiterentwicklung und Optimierung der Richtlinie sowie erste Pläne zu deren Umsetzung zusammengefasst.

## Evaluationsvorhaben

### Hintergrund

---

Das Projekt PPlan Psy am Leibniz-Institut für Psychologie (ZPID) wurde ins Leben gerufen, um eine evidenzbasierte und evaluierte Richtlinie zum Verfassen allgemeinverständlicher Kurzzusammenfassungen psychologischer Metaanalysen zu entwickeln. Diese Richtlinie soll zukünftig von Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern des Bereiches *Informieren und Recherchieren* des ZPID genutzt werden, um KLARtexte zu verfassen. Der Name *KLARtexte* steht für kurze, lai:innengerechte, allgemeinverständliche und richtlinienbasierte Kurzzusammenfassungen von psychologischen Metaanalysen.

Der vorliegende Bericht beschreibt die Evaluation einer Pilotversion der Richtlinien zum Verfassen von KLARtexten. Teilnehmende der Evaluation waren externe Personen mit methodischer Expertise im Bereich von Metaanalysen sowie Expertinnen und Experten aus den Bereichen Wissenschaftskommunikation und Forschungsinfrastruktur. Gegenstand der Evaluation war eine Pilotversion der Richtlinie (Chasiotis et al., 2022) sowie eine nicht-publizierte ergänzende Ausformulierung einiger Kriterien zum Verfassen von KLARtexten. Die theoretische, konzeptionelle und empirische Basis dieser ersten Pilotversion der Richtlinie bildet ein eigenes systematisches Literaturreview zu theoretischen und empirischen Arbeiten zum Thema Plain Language Summaries (PLS), bestehende Richtlinien zum Verfassen von PLS (Stoll, Kerwer, Lieb & Chasiotis, 2022) sowie die Ergebnisse dreier eigener experimenteller Studien (Kerwer, Jonas, Stoll, Benz & Chasiotis, 2021; Kerwer, Stoll, Jonas, Benz & Chasiotis, 2021).

### Fragestellung

---

Ziel dieser Evaluation war die Validierung der Inhalte und die Verbesserung der Nutzbarkeit der Richtlinie (und als Konsequenz daraus auch eine Verbesserung der KLARtexte) durch Expertinnen und Experten und potentielle Nutzende. Es

handelt sich in diesem Sinne um eine nutzer:innenorientierte Evaluation der Richtlinie in ihrer Entwicklungsphase.

Folgende Fragestellungen waren in der Evaluation handlungsleitend:

- » **Fragestellung 1** - Optimierung und Weiterentwicklung der vorliegenden Pilotversion der Richtlinie: Wie wird die Richtlinie von Expertinnen und Experten akzeptiert und wie verständlich ist die Richtlinie für diese potenzielle Zielgruppe (im Hinblick auf die Inhalte, die Struktur und den Aufbau, die Sprache sowie die Informationsmenge)?
- » **Fragestellung 2** - Handhabbarkeit der Richtlinie: Inwiefern befähigt die Richtlinie und deren Bestandteile (z.B. Struktur und Übersichtlichkeit, der Qualität und Ausführlichkeit der Anweisungen, Beispiele und Erläuterungen einzelner Kriterien) zum Schreiben von KLARtexten?
- » **Fragestellung 3** - Zusätzliche Bedarfe der Zielgruppe: Welche weiteren Bedarfe und Wünsche können auf Seiten der Zielgruppe mit Blick auf die Akzeptanz, Handhabbarkeit und Verständlichkeit der Richtlinien identifiziert werden?

Die vorgenommene Evaluation umfasst damit formative und summative Elemente: Sie ist formativ, da sie in der Entwicklungsphase der Richtlinie erfolgt und der Optimierung dieses sich in der Entwicklung befindlichen Produktes dient. Die Evaluation erfasst dabei qualitativ Urteile der Expertinnen und Experten (Sammlung von Eindrücken, Meinungen, Urteilen, Anregungen). Gleichsam umfasst sie eine summative Zwischenevaluation bereits ausformulierter Kriterien der Richtlinie und einer publizierten Pilotversion der Richtlinien.

## Methode

### Teilnehmende

---

Teilnehmende der Evaluation der Richtlinie waren acht eingeladene externe Expertinnen und Experten (sechs externe Expertinnen und Experten aus den Bereichen Forschung und Forschungsinfrastruktur, ohne direkte Verbindung zum ZPID, sowie zwei ZPID-Mitarbeiterinnen und -Mitarbeiter, die nicht direkt am Projekt beteiligt waren). Die eingeladenen Forschenden repräsentierten forschungspraktische und methodische Expertise in der Durchführung sowie Berichterstattung von Metaanalysen, aber auch Expertise in den Bereichen Forschungsinfrastruktur (z.B. im Betrieb und Aufbau von Clearing Houses, im wissenschaftlichen Verlagswesen) sowie Wissenschaftskommunikation. Die Evaluation wurde projektintern durch das PPlan Psy-Projektteam geleitet.

## Ablauf

---

Die Evaluation wurde an zwei separaten Workshop-Terminen, am 29.03.2022 und 31.03.2022, online in Kleingruppen durchgeführt. Die Dauer der Termine betrug jeweils zwei Stunden. Die Teilnehmenden erhielten zur Vorbereitung auf den Workshop notwendige Informationen und Materialien vorab per E-Mail. Diese Informationen und Materialien waren die publizierte Pilotversion (Chasiotis et al., 2022) und eine nicht-publizierte ergänzende Ausformulierung der in der Pilotversion genannten Kriterien sowie unterstützende Hinweise zu zentralen Fragestellungen der Evaluation. Die beiden Termine waren thematisch identisch und wurden anhand eines Interviewleitfadens durch zwei Projektmitarbeitende moderiert. Rückmeldungen der Teilnehmenden wurden hierbei in einem offenen Format eingeholt, um die Urteile der Expertinnen und Experten (d.h., Eindrücke, Anregungen, etc.) qualitativ zu erfassen. Mit Blick auf die Evaluationsfragestellungen wurde zudem explizites Feedback zu folgenden Aspekten fokussiert und eingeholt: **a)** zur Rahmung, kontextuellen Einbettung und Zielen der Richtlinie; **b)** zu ihrer Handhabbarkeit, Struktur und formalen Gestaltung; sowie **c)** zu konkreten Kriterieninhalten. Ein weiteres Projektmitglied protokollierte sämtliche Rückmeldungen der Evaluationsteilnehmenden während der Workshops schriftlich in einem Verlaufsprotokoll. Zusätzlich hatten die Teilnehmenden die Möglichkeit Rückmeldungen schriftlich per Mail an die Evaluatorinnen und Evaluatoren zu senden.

## Auswertung

---

Im Anschluss an die Evaluationsworkshops wurde anhand der Verlaufsprotokolle sowie schriftlichen Rückmeldungen eine Gesamtliste aller erhaltenen Rückmeldungen erstellt und diese Liste um Redundanzen bereinigt. Diese gesammelten Rückmeldungen der Evaluationsteilnehmenden wurden im nächsten Schritt hinsichtlich ihrer (inhaltlichen, technischen, ökonomischen und pragmatischen) Umsetzbarkeit sowie zeitlichen Dringlichkeit für den Entwicklungsprozess der Richtlinien durch Expertinnen- und Experten-Konsens kategorisiert. Darüber hinaus wurden Rückmeldungen zu Aspekten erfasst, die zum Evaluationszeitpunkt bereits gut umgesetzt waren. Wenngleich von diesen kein Optimierungsbedarf ausgeht, so dienen sie als Indikator für die Akzeptanz und der Validierung der Richtlinie durch die Expertinnen und Experten.

Die Zuordnung der Anmerkungen der Teilnehmenden erfolgte zu folgenden Kategorien:

- **bereits gut umgesetzt:** positiv hervorgehobene Aspekte der Kriterienbeschreibungen und Pilotversion der Richtlinie; beinhaltet globale Bewertungen, aber auch Anmerkungen zu spezifischen Merkmalen der Richtlinie und KLARtexte
- **unmittelbar umzusetzende Anregungen (ohne weitere empirische Prüfung):** Rückmeldungen, die für die nächste Fassung der Richtlinie zur Erstellung von KLARtexten direkt umsetzbar sind

- **mittelbare umzusetzende Anregungen (nach empirischer Prüfung):** empirische Fundierung zur Aufnahme und Ausgestaltung des Vorschlages in die Richtlinie notwendig
- **langfristig umzusetzende Anregungen:** Anregungen und Ideen, die der Komplettierung oder Erweiterung der Richtlinie dienen, deren Umsetzung nach einer ersten Implementierungsphase im Rahmen des Projekts PLAN Psy geprüft wird oder deren Umsetzung bereits langfristig angedacht ist
- **Umsetzung nicht vorgesehen:** Anregungen, die sich bereits in der Umsetzung befinden oder deren Umsetzung aus pragmatischen, ökonomischen, technischen oder empirischen Gründen nicht vorgesehen ist

## Ergebnisse

Insgesamt bewerteten die Evaluationsteilnehmenden die Verständlichkeit, den Informationsgehalt und die Nützlichkeit der Richtlinie und der Kriterienbeschreibungen als **bereits gut umgesetzt**. Neben der empirischen Fundierung wurde die Auswahl und Ausgestaltung der Kriterien positiv hervorgehoben. Mit Blick auf die Nützlichkeit wurden insbesondere die Erläuterungen zu Besonderheiten bei der Umsetzung einzelner Kriterien sowie die Beispiele als hilfreich bewertet.

**Unmittelbar umzusetzende Anregungen** der Evaluationsteilnehmenden betreffen eine, in der Pilotversion fehlende, ausführliche Beschreibung der Zielgruppe und Verwendungskontexte der Richtlinie (Wen adressiert die Richtlinie? Ist sie nur auf Metaanalysen anwendbar? Ist sie für einmaligen oder wiederholten Einsatz geeignet?) sowie einleitende Erläuterungen der Empfehlungsstärke. Zudem wurde vorgeschlagen, die Pilotversion und die ausführliche Kriterienbeschreibung in einem Dokument zusammenzufassen, mit gegenseitigen Verweisen zu versehen und die Pilotversion so anzupassen, dass sie als Checkliste funktioniert und den Schreibprozess unterstützt. Gleichsam wurde eine prozessorientierte Anordnung der Kriterien vorgeschlagen. Es wurde außerdem angeregt, die Kriterienanzahl innerhalb der Richtlinie zu reduzieren und insgesamt auf eine konsistente Begriffsverwendung zu achten. Auf Ebene der einzelnen Kriterien wurde angeregt, die Autorinnen und Autoren von KLARtexten anzuleiten, beim Schreibprozess die Zielgruppe des KLARtextes zu reflektieren, den Balanceakt zwischen wissenschaftlicher Genauigkeit und allgemeiner Verständlichkeit bei der Übersetzung von Fachbegriffen stärker zu thematisieren sowie Richtwerte für die Wortanzahl pro Textabschnitt vorzugeben. Verwiesen wurde auf das De-Jargonizer Tool (<http://scienceandpublic.com>) und Arbeiten der zugehörigen Arbeitsgruppe (z.B. Baram-Tsabari et al., 2020; Rakedzon, Segev, Chapnik, Yosef & Baram-Tsabari, 2017). Bezüglich der KLARtexte wurde angeregt, sich bei der Formulierung des Titels an PICO (<https://libguides.murdoch.edu.au/systematic/PICO>) zu orientieren und aus Transparenzgründen die Original-Publikation zu verlinken. Im KLARtext selbst sollte außerdem einleitend erwähnt

werden, dass es sich bei dem Text um einen KLARtext handelt und an wen sich dieser richtet. Weitere unmittelbar umsetzbare Anregungen betreffen im Wesentlichen die Umschreibung methodischer und ergebnisbezogener Aspekte der Metaanalyse innerhalb des KLARtextes: die Umschreibung und Bedeutung “nicht signifikanter, sehr kleiner Effekte”, eine präzisere Stichprobenbeschreibung (angelehnt an PICO) sowie der Rückgriff auf Cohens U3 zur anschaulichen Umschreibung von Cohens d (siehe auch Hanel & Mehler, 2019). Zwecks inhaltlicher Eindeutigkeit wurde überdies angeregt, die Bezeichnungen “Metaanalyse” und “Übersichtsarbeit” innerhalb der Richtlinie und KLARtexte zu prüfen und die verschiedenen Ebenen der Autorenschaft präziser und konsistent zu benennen (KLARtext-Autorenschaft, Autorenschaft der Metaanalyse).

Einige Anregungen lassen sich sowohl der Kategorie **unmittelbar** als auch **mittelbar umzusetzen** zuordnen, da sie direkt in der nächsten Fassung der Richtlinie umgesetzt werden (= unmittelbar) und zusätzlich in einer geplanten experimentellen Studie empirisch überprüft werden (= mittelbar). Darunter die Ideen, inhaltliche und methodische Limitationen der Metaanalyse innerhalb der KLARtexte stärker zu thematisieren, ebenso wie die Unsicherheit empirischer Evidenz (in diesem Kontext wird derzeit unter anderem die Aufnahme der Ergebnisse von p-curve Analysen in KLARtexte geprüft; Simonsohn, Nelson & Simmons, 2014; Simonsohn, Simmons & Nelson, 2015). Weiterhin wurde vorgeschlagen, eine qualitative Einordnung der Metaanalyse vorzunehmen (beispielsweise im Hinblick auf die Effizienz untersuchter Interventionen, vgl. Wieland et al., 2017) und Formulierungen innerhalb der KLARtexte zu überprüfen und ggf. zu ergänzen, etwa im Hinblick auf die deutliche Differenzierung korrelativer und kausaler Zusammenhänge und die Kennzeichnung der Informationsquellen (Autorschaft des KLARtextes vs. Autorenschaft der Metaanalyse). Diese Anregungen betreffen vor allem die Statements zur Einleitung, zur Evidenzqualität, zur praktischen Relevanz und zum Ergebnisbericht.

Anregungen der Teilnehmenden, deren Umsetzbarkeit nach einer ersten Implementierungsphase noch zu prüfen ist, wurden der Kategorie **langfristig umzusetzende Anregungen** zugeordnet. Mit Blick auf die inhaltliche Entwicklung der KLARtexte wurde vorgeschlagen, für das Berichten weiterer Effekstärkenmaße und für die Berücksichtigung unterschiedlicher Analyseansätze (z.B. NMA, MASEM) Textbausteine vorzubereiten und Besonderheiten innerhalb entsprechender Kriterien festzuhalten. Darüber hinaus wurde angeregt, die allgemeinverständliche Kommunikation weiterer methodischer und statistischer Besonderheiten und Kennwerte von Metaanalysen zu prüfen (z.B. Art der eingeschlossenen Studien, Reliabilitätsgeneralisierungen, Heterogenität, Konfidenzintervalle uvm.) sowie, als erweiterte Hilfestellung für den Schreibprozess, eine Sammlung allgemeinverständlicher Übersetzungen von Fachbegriffen bereitzustellen. Zudem wurde die Aufbereitung und Bereitstellung der Richtlinie für ZPID-externe Autorinnen und Autoren und damit verbunden die Schaffung eines Anreizsystems genannt, um Autorinnen und Autoren (von Metaanalysen) zu motivieren ihre wissenschaftliche Publikation mit der Publikation eines KLARtextes zu verknüpfen. Ergänzend wurde angeregt, Trainingsangebote zum Schreiben von KLARtexten zu schaffen. Ein weiterer Vorschlag betraf die

nutzer:innen-orientierte Ausrichtung der Richtlinie und KLARtexte. Demnach sollten Möglichkeiten zur kontinuierlichen Einbindung und zum Austausch der Nutzendengruppen (Autorinnen und Autoren sowie deren Leserinnen und Leser von KLARtexten) geschaffen werden, um eine rein top-down gesteuerte Gestaltung des Angebots zu vermeiden.

Manche Anregungen der Evaluationsteilnehmenden, deren **Umsetzung** bereits bevorsteht oder deren Umsetzung aus pragmatischen, ökonomischen, technischen oder empirischen Gründen **nicht vorgesehen** sind, werden mit Blick auf die Evaluationsfragestellung hier nicht ausführlich berichtet. Darunter fallen Anregungen zur technischen Funktionalität der KLARtexte und der Richtlinie (z.B. Berechnung der Textkohäsion) oder zur Ausweitung, Rahmung und Visualisierung von Effekt- und Ergebnisberichten.

## Schlussfolgerungen und Fazit

Die Anregungen der Evaluationsteilnehmenden bezogen sich auf vielfältige methodische, inhaltliche, sprachliche, formale und prozessorientierte Aspekte der Richtlinie und der KLARtexte. Zu beachten ist bei den im Folgenden präsentierten Schlussfolgerungen, dass die zugrundeliegende Evaluation im Hinblick auf ihre methodischen Herangehensweisen und ihre Fragestellungen spezifisch auf die Richtlinienentwicklung im Projekt P<sub>LAN</sub> Psy zugeschnitten war. Eine Generalisierbarkeit der Evaluationsergebnisse über diesen spezifischen Projektkontext hinaus kann nicht ohne Weiteres vorausgesetzt werden.

Zahlreiche mündliche und schriftliche Vorschläge zur Optimierung der Richtlinie und der KLARtexte selbst konnten direkt übernommen werden (für die Richtlinie z.B. eine konsistente Begriffsverwendung, eine prozessorientierte Umstrukturierung der Kriterienreihenfolge; für die KLARtexte z.B. einführende Worte zur Zielgruppe und zur Autorenschaft des KLARtextes). Dies betrifft ebenso Anregungen zu den Statements zur Evidenzqualität, zur praktischen Relevanz und zum Ergebnisbericht. Diese werden durch entsprechende Kriterienbeschreibungen sowie ergänzende KLARtext-Textbausteine bei der Publikation der ersten überarbeiteten Version (aktuell in Vorbereitung) bereits berücksichtigt. Mit Blick auf die Zielgruppe der KLARtexte erfolgt parallel eine weitere experimentelle Studie zur Überprüfung der Nützlichkeit und Verständlichkeit der geänderten oder ergänzten KLARtexte-Textbausteine. Relevante Ergebnisse und gegebenenfalls daraus resultierende notwendige Anpassungen der Richtlinie werden in einem späteren Entwicklungsstadium Eingang in die Richtlinie finden.

Nur vereinzelte Anregungen der Expertinnen und Experten können zunächst nicht priorisiert im Projektzeitraum umgesetzt werden. Die Gründe hierfür liegen unter anderem darin, dass einzelne Anregungen eher auf einen allgemeinen Kulturwandel in der Wissenschaft in Bezug auf die Wertschätzung der allgemeinverständlichen Kommunikation wissenschaftlicher Evidenz abzielten

und damit nicht innerhalb der aktuellen Phase des Projekts PLaN Psy adressierbar sind, wie z.B. die Schaffung einer stärkeren Anreizstruktur für externe Forschende zum Verfassen von KLARtexten.

Einige angeregte Produkterweiterungen und -ergänzungen sind vom Projektteam für eine eher langfristige Umsetzung vorgesehen oder in Arbeit. Darunter die Bereitstellung einer interaktiven Sammlung von in Metaanalysen häufig verwendeter psychologiespezifischer Begriffe, deren allgemeinverständliche Übersetzung und ergänzende Erläuterungen; oder die Schaffung von Workshop- und Trainingsangeboten zum Verfassen von KLARtexten.

Abschließend kann festgehalten werden, dass durch die fachliche und methodische Expertise und das Engagement der Evaluationsteilnehmenden die handlungsleitenden Fragestellungen der Evaluation beantwortet wurden. Es konnten viele wertvolle Hinweise für eine an den Bedarfen der Zielgruppe orientierten Weiterentwicklung der Richtlinie und damit der KLARtexte selbst erfasst werden, die in einer überarbeiteten, evaluierten Fassung der Richtlinie münden werden.

## Referenzen

- Baram-Tsabari, A., Wolfson, O., Yosef, R., Chapnik, N., Brill, A. & Segev, E. (2020).** Jargon use in Public Understanding of Science papers over three decades. *Public Understanding of Science*, 29(6), 644–654.  
<https://doi.org/10.1177/0963662520940501>
- Chasiotis, A., Benz, G., Kerwer, M., Nuwaltzew, P., Stoll, M. & Jonas, M. (2022, Februar 19).** Richtlinie zum Verfassen von KLARtexten zu psychologischen Übersichtsarbeiten und Metaanalysen. *PsychArchives*.  
<https://doi.org/10.23668/PSYCHARCHIVES.5416>
- Hanel, P. H. & Mehler, D. M. (2019).** Beyond reporting statistical significance: Identifying informative effect sizes to improve scientific communication. *Public Understanding of Science*, 28(4), 468–485.  
<https://doi.org/10.1177/0963662519834193>
- Kerwer, M., Jonas, M., Stoll, M., Benz, G. & Chasiotis, A. (2021, Oktober 28).** Translating the evidence of psychological meta-analyses into plain language - Study 3. *PsychArchives*. <https://doi.org/10.23668/PSYCHARCHIVES.5181>
- Kerwer, M., Stoll, M., Jonas, M., Benz, G. & Chasiotis, A. (2021).** How to put it plainly? Findings from two randomized controlled studies on writing plain language summaries for psychological meta-analyses. *Frontiers in Psychology*, 12, 771399. <https://doi.org/10.3389/fpsyg.2021.771399>
- Rakedzon, T., Segev, E., Chapnik, N., Yosef, R. & Baram-Tsabari, A. (2017).** Automatic jargon identifier for scientists engaging with the public and science communication educators. *PLOS ONE*, 12(8), e0181742.  
<https://doi.org/10.1371/journal.pone.0181742>
- Simonsohn, U., Nelson, L. D. & Simmons, J. P. (2014).** P-curve: A key to the file-drawer. *Journal of Experimental Psychology: General*, 143(2), 534–547.  
<https://doi.org/10.1037/a0033242>
- Simonsohn, U., Simmons, J. P. & Nelson, L. D. (2015).** Better P-curves: Making P-curve analysis more robust to errors, fraud, and ambitious P-hacking, a reply to Ulrich and Miller (2015). *Journal of Experimental Psychology: General*, 144(6), 1146–1152. <https://doi.org/10.1037/xge0000104>
- Stoll, M., Kerwer, M., Lieb, K. & Chasiotis, A. (2022).** Plain language summaries: A systematic review of theory, guidelines and empirical research. *PLOS ONE*, 17(6), e0268789. <https://doi.org/10.1371/journal.pone.0268789>
- Wieland, L. S., Berman, B. M., Altman, D. G., Barth, J., Bouter, L. M., D'Adamo, C. R. et al. (2017).** Rating of included trials on the efficacy–effectiveness

spectrum: development of a new tool for systematic reviews. *Journal of Clinical Epidemiology*, 84, 95–104. <https://doi.org/10.1016/j.jclinepi.2017.01.010>

---

**Kontakt**

[planpsy@leibniz-psychology.org](mailto:planpsy@leibniz-psychology.org)

---

Leibniz-Institut für Psychologie (ZPID)  
Universitätsring 15  
54296 Trier

---